Zeitschrift: Schweizerische Bauzeitung
Herausgeber: Verlags-AG der akademischen technischen Vereine
Band: 82 (1964)
Heft: 20

Sonstiges

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 16.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

de l'astronautique — pour qui il a été avant tout rédigé — mais aussi aux ingénieurs civils chargés d'établir des projets de ponts obliques ou ceux d'autres ouvrages comprenant une ou plusieurs plaques limitées par un parallélogramme. Nous en recommandons vivement la lecture.

Prof. Dr. *H. Favre*, EPF, Zurich

Kristallstrukturen zweikomponentiger Phasen. Von *K. Schubert*. 432 S. mit 273 Abb. Band 17 von «Reine und angewandte Metallkunde in Einzeldarstellungen». Berlin 1964, Springer-Verlag. Preis geb. 96 DM.

In den seit der ersten Kristallstruktur-Bestimmung verflossenen 50 Jahren ist die Atomanordnung Zehntausender von Verbindungen ermittelt worden. *Konrad Schubert*, Professor für Strukturforschung an der Technischen Hochschule Stuttgart, versucht im vorliegenden Werk, die rund 4500 strukturell aufgeklärten anorganischen Verbindungen aus zweierlei Atomarten systematisch zu ordnen und zu beschreiben, wobei gegen 400 verschiedene Strukturtypen zur Sprache kommen. Dabei wird insbesondere auch auf die aus zwei Metallarten bestehenden Phasen — die sog. intermetallischen Phasen — eingegangen, eine Stoffklasse, welche heute von der Chemie etwas vernachlässigt wird, in den Legierungen jedoch eine wichtige Rolle spielt und daher vor allem Werkstoff-Fachleute in steigendem Masse interessiert. In einem einleitenden Kapitel werden die allgemeinen Grundlagen der Strukturforschung erläutert und auf die Lehre der zwischen den Atomen herrschenden Bindungen eingegangen. Im Hauptteil des Werkes behandelt der Verfasser sodann die einschlägigen Kristallstrukturen und ihre gegenseitigen Beziehungen, wobei neben der geometrischen Beschreibung auch auf die Bindung eingegangen und eine erstaunlich grosse Zahl von Daten mitverarbeitet wird. Das Buch ist vor allem Strukturforschern als sehr wertvolles Hilfsmittel zu empfehlen. Aber auch Festkörperphysiker, Chemiker und Werkstoffkundler ziehen es mit grossem Nutzen zu Rate, doch ist für sie eine Einarbeitung in die verwendete Symbolik anhand des ersten Kapitels unumgänglich.

Prof. Dr. *W. Epprecht*, ETH, Zürich

Neuerscheinungen

Rousseau et le problème de la civilisation. Discours prononcé par le Professeur Dr. *Pierre Beausire*, St-Gall, le 28 juin 1962, à l'Aula de l'Ecole des Hautes Etudes économiques et sociales de St-Gall, lors de la commémoration du 250e anniversaire de la naissance de Jean-Jacques Rousseau. Heft 16, Reihe B der Veröffentlichungen der Hochschule St. Gallen. 31 S. Zürich 1962, Polygraphischer Verlag AG. Preis geh. Fr. 4.80.

Wettbewerbe

Ueberbauung Tronchetto in Venedig. Unter Bezugnahme auf unsere frühere Erwähnung dieses Wettbewerbs (SBZ 1964, Heft 2, S. 34) geben wir bekannt, dass die UIA nunmehr die Beteiligung erlaubt, obwohl das Programm noch nicht ganz ihren Bedingungen entspricht; vor allem sind die Preisrichter noch nicht ernannt. Teilnehmeberechtigt sind italienische Ingenieure und Architekten sowie Ausländer, deren Berufsbildung derjenigen entspricht, die für die italienischen Fachleute verlangt wird. Die Aufgabe umfasst die Gestaltung eines grossen Stadtquartiers in der Nähe des Bahnhofes und des Piazzale Roma, also im Zusammenhang mit dem Umschlagverkehr von Bahn und Strasse auf die Meerschiffe, so dass vor allem den grossen Verkehrsbedürfnissen Rechnung zu tragen ist. Unter den je nach Gutfinden des Teilnehmers vorzusehenden Bauten werden erwähnt: Gross-Garage mit Werkstätten, Parkhäusern, Hotels, Lagerhallen, technische Anlagen. Einzureichen sind: Uebersichtsplan 1:1000 und 1:500, Photomontage, Modell 1:500. Abgabetermin 10. August 1964. Für drei Preise sind 15 Mio Lire ausgesetzt. Die Unterlagen können gegen Bezahlung von 3000 Lire an folgender Adresse bezogen werden: Dr. Sartori, Ufficio Tecnico-Urbanistica, Commune di Venezia, Italia.

Friedhofanlage am Uetliberg in Zürich. Projektwettbewerb unter den in der Stadt Zürich verbürgerten oder seit mindestens 1. Januar 1963 niedergelassenen Architekten, Gartenarchitekten und Gartengestaltern. Fachrichter im Preisgericht sind A. Wasserfallen, Stadtbaumeister, Zürich, G. Sidler, Chef des Stadtplanungsamtes, Zürich, P. Zbinden, Garteninspektor, Zürich, P. Bridel, Architekt, Zürich, W. Neukom, Gartenarchitekt, Zürich, Dr. J. Schweizer, Gartenarchitekt, Basel; Ersatzmänner sind F. Eicher, Gartenarchitekt, und E. Lanners, Architekt, beide in Zürich. Für die Prämiierung von sechs bis neun Entwürfen stehen 50 000 Fr., für Ankäufe 10 000 Fr. zur Verfügung. Anforderungen: Situationsplan 1:2500 mit Gebäuden, Hauptwegen, Zu- und Wegfahrten, Situationsplan 1:500 für Friedhofanlagen, Planausschnitt 1:200, zwei Geländeschnitte 1:500, Modell 1:500. Anfragetermin 15. Juni, Ablieferungstermin 15. November 1964. Die Unterlagen können gegen Entrichtung von 100 Fr. in der Kanzlei des Gartenbauamtes der Stadt Zürich, Amtshaus V, I. Stock, Werdmühleplatz 3, bezogen werden.

Schulhaus in Agno TI. Die Gemeinde Agno eröffnet einen Projektwettbewerb, an welchem alle im OTIA (Ordine Ticinesi degli Ingegneri e Architetti) eingetragenen Architekten teilnehmen können. Architekten im Preisgericht: Sergio Pagnamenta, Lugano, Bruno Brocchi, Lugano, Dolf Schnebli, Agno; Ersatzmann ist Robert Matter, Lugano. Für vier bis fünf Preise sind 15 000 Fr. ausgesetzt. Anfragetermin 1. Juni, Ablieferungstermin 31. August 1964. Einzureichen sind: Uebersichtsplan 1:200, Grundrisse, Fassaden und Schnitte 1:200, Modell 1:200, Kubaturberechnung, Bericht. Das Programm umfasst acht Schulzimmer, zehn Nebenräume usw. Die Unterlagen sind gegen 50 Fr. Hinterlage erhältlich beim Gemeindebauamt Agno.

Mitteilungen aus der G.E.P.

Vereinigung ehemaliger Chemiestudierender an der ETH

Aus dem Bericht über das 30. Vereinsjahr, 1962/63

Am 27. Oktober 1962 trafen sich über 100 Mitglieder unserer Vereinigung im grossen Hörsaal des Technisch-Chemischen Instituts der ETH zur ordentlichen Generalversammlung. Der Begrüssung durch den Präsidenten folgte die Verlesung des Jahresberichtes und der Jahres-Rechnung. Der Vorstand und der Präsident wurden, da keine Rücktritte vorlagen, auf eine weitere Amtsdauer von einem Jahr wiedergewählt.

Anlass zu längerer Diskussion bot die Frage des Beitritts unserer Vereinigung zur «Communauté Européenne de la Chimie», der die Vereinigungen der Chemiestudierenden der folgenden Hochschulen angehören: Ecole Nationale Supérieure de Chimie à Paris, Universität Lüttich, Techn. Universität Mailand, Techn. Universität Berlin, Eidg. Technische Hochschule, Zürich, Imperial College of Science, London, Techn. Hochschule Eindhoven. Die Initianten hatten die Absicht, diese Communauté auf breitere Basis zu stellen und die Vereinigungen der Ehemaligen Chemiestudierenden dieser Hochschulen zur Gründung einer umfassenderen «Communauté Européenne de la Chimie» einzuladen. Zu einem späteren Zeitpunkt sollte diese Einladung zum Beitritt auch an die Chemischen Fakultäten der Schulen selbst ergehen. Das Ziel dieser Communauté sahen die Initianten in der Schaffung freundschaftlicher und kultureller Bande über die Staatsgrenzen hinweg zwischen denjenigen Akademikern, deren gemeinsames Interesse der Chemie gilt. In der Diskussion wurden Bedenken geäussert. Generell ist man skeptisch, ob es überhaupt möglich sei, das geplante Ziel zu erreichen, nämlich die Vereinigung aller Chemiker Europas, vom jungen Studenten bis zum Generaldirektor eines Konzerns. Zudem würde die Einbeziehung der Hochschulen insofern Schwierigkeiten bereiten, als eine gegenseitige Anerkennung der Lehrpläne und Diplome zu einer unerwünschten Nivellierung führen müsste. Für die Vermittlung von Auslandpraktika und Studienplätzen seien zudem schon Organisationen vorhanden und eingespielt. Voten von Mitgliedern, die mit der Gründung internationaler Organisationen schlechte Erfahrungen gemacht hatten, gaben den Anlass zum Beschluss, mit dem Beitritt zur Communauté abzuwarten, bis deren Entwicklung klar erkenntlich ist, ohne den Kontakt mit den Initianten ganz abzubrechen.

Anschliessend an die Generalversammlung hielt Prof. Dr. *O. Jaag*, Vorsteher der EAWAG, einen interessanten Vortrag über das Thema «Die Aufgabe der Gewässerreinhaltung». Nach dem Mittagessen im Kongresshaus wurde unter kundiger Führung die Technische Versuchsanstalt der EAWAG in Zürich-Altstetten besichtigt und die Methoden der Abwasserreinigung in der Praxis studiert.

Die Frühjahrsversammlung 1963 führte am 17./18. Mai eine eher kleine, aber ob des strahlenden Wetters gut gelaunte Gesellschaft nach Bad Ragaz. Anschliessend an eine kurze geschäftliche Versammlung bot das Nachtessen am

Freitagabend und vor allem der darauf folgende und sich bis weit nach Mitternacht erstreckende Exkurs in den Kursaal Gelegenheit zu mehr oder weniger ernsten Diskussionen. Am Samstag wurde die Besichtigung der Papierfabriken Landquart so spät angesetzt, dass für die Badebegeisterten die Gelegenheit zum Besuch des Hallenschwimmbades gegeben war, was dann auch schon um 6 Uhr früh von einigen Unentwegten praktiziert wurde.

Der Besichtigung der Papierfabriken ging ein Referat von Direktor Gegauf über die Geschichte der Papierherstellung voraus. Die modernen und blitzsauberen Betriebe gaben einen wertvollen und interessanten Einblick in den Werdegang desjenigen Stoffes, ohne den man sich heute die Zivilisation nicht mehr vorstellen kann. Besonders bestaunt wurde die über 100 m lange neue Papiermaschine, die einen dreimal höheren Ausstoss als die älteren Modelle haben soll und bei welcher die Papierbahn vollautomatisch und mit hoher Geschwindigkeit in Breiten von 6 m über die verschiedenen Kalander und Trocknungswalzen abrollt.

Der strahlende Maientag machte die Fahrt zum Mittagessen in Maienfeld und einen anschliessenden Spaziergang durch das Städtchen zum Vergnügen.

Die laufenden Vereinsgeschäfte wurden, da keine ausserordentlichen Geschäfte vorlagen, im engeren Vorstand erledigt.

Der Mitgliederbestand erhöhte sich im Berichtjahr um 12 auf 864 Mitglieder. 18 Absolventen der ETH sind der Vereinigung beigetreten, 3 Mitglieder haben aus verschiedenen Gründen den Rücktritt erklärt und 3 Kollegen haben wir durch den Tod verloren.

Die Jahresrechnung hat mit einem Einnahmenüberschuss von Fr. 748.— abgeschlossen, so dass sich das Vereinsvermögen per Ende September 1963 auf Fr. 10 772.— beläuft.

Der Präsident: *Dr. W. Richarz*

56. Generalversammlung der G. E. P.

29., 30. und 31. Mai 1964 in Lausanne

Liebe Kolleginnen und Kollegen!

1964 — Jahr der Expo, Jahr der G. E. P.-Generalversammlung. Diese beiden Veranstaltungen in Lausanne zu besuchen, laden wir Sie hiermit herzlich ein, und wir freuen uns, Ihnen nachstehend das Programm für die Generalversammlung vorzulegen.

Freitag, 29. Mai

Kurszusammenkünfte, Sitzung des Ausschusses

Samstag, 30. Mai

10.30 Generalversammlung in der Aula der Ecole polytechnique de l'Université de Lausanne (EPUL)
13.00 Seefahrt mit MS «Simplon», Mittagessen an Bord
16.30 Ankunft in Ouchy
19.00 Aperitif im Palais de Beaulieu
20.00 Bankett bei Kerzenlicht im Palais de Beaulieu, anschliessend, in einem anderen Saal des Palais,
23.00 bis zur Morgendämmerung Ball mit Unterhaltung.

Sonntag, 31. Mai

11.00 Zusammenkunft in der Expo, wo uns im Casino des Hafensektors unser G.E.P.-Kollege *Alberto Camenzind*, Chefarchitekt der Expo, sein Werk vorstellen wird. Für den Besuch der Ausstellung sind keine Führungen vorgesehen; jeder Teilnehmer soll sich ansehen können, was ihn am meisten interessiert.

Die Frage der *Unterkunft* in Lausanne wurde bereits geregelt durch das Rundschreiben mit Anmeldeformular, das allen Mitgliedern schon im Februar dieses Jahres zugestellt worden ist. Das Organisationskomitee der G. E. P. kann sich nicht mit Unterkunftsbeschaffung befassen. Allfällige diesbezügliche Fragen beantwortet der Service du logement de l'Expo, 64, avenue de Bellerive in Lausannne, Telephon (021) 36 11 11.

Nun bitten wir unsere Mitglieder, die nachträglich noch ihr blaues Anmeldeformular (falls es verloren ist, kann es auf dem Generalsekretariat nachbezogen werden) einzureichen wünschen, dies unverzüglich zu tun. Zugleich ist mit dem zugehörigen Einzahlungsschein der Betrag für die Festkarte und die bestellten Coupons einzuzahlen auf das Postscheckkonto II 24 946, G. E. P. Assemblée générale 1964, Lausanne. Adresse für die Anmeldung: Monsieur A. Tobler, Ingénieur, 21, chemin de Villard, Lausanne.

In *Lausanne* ist das *Büro der G. E. P.* eingerichtet bei der EOS, Place de la gare 12, Tel. (021) 22 57 21. Dort können spät bestellte Festkarten, die nicht mehr zugestellt werden können, gegen Bezahlung in Empfang genommen werden. Oeffnungszeiten: Freitag 15—20 Uhr, Samstag 8—18 Uhr, Sonntag 9—10 Uhr.

Wir haben uns bemüht, ein Programm aufzustellen, das die ganze grosse G. E. P.-Familie vereinigt. *Ein* Schiff, *ein* grosser Saal für das Bankett, *ein* grosser Saal für den Ball. So werden alle Gelegenheit haben, sich zu treffen, alte Bande der Freundschaft zu festigen und neue anzuknüpfen, was ja ein wesentliches Anliegen der G. E. P. ist. Es lebe die G. E. P.!

Wir entbieten kollegiale Grüsse

Für den Ausschuss der G. E. P.: *J.-P. Colomb* *W. Jegher*
Für das Organisationskomitee: *Max Cornaz* *Georges Trivelli*

Ankündigungen

Gutes Wasser — Gute Luft

Unter diesem Titel veranstaltet die Schweizerische Vereinigung für Gewässerschutz und Lufthygiene (VGL) im Saal des Expo-Kasinos (Schweizerische Landesausstellung in Lausanne, Hafenviertel) am 21. Mai 1964 von 10.45 h bis 13 h eine öffentliche Kundgebung mit Ansprache durch Bundesrat Prof. *H. P. Tschudi*, Bern, und Referaten von Prof. Dr. *D. Högger*, Zürich: «Ausgestaltung des Rechts im Hinblick auf die Lufthygiene»; Dr. *R. Schneider*, Zürich: «L'hygiène de l'air et la météorologie», Dr. iur. *N. Celio*, Lugano: «La protezione nel quadro dell'economia delle acque»; Prof. Dr. *A. Peer*, Winterthur: «Appell in rhätoromanischer Sprache»; Prof. Dr. *O. Jaag*, Zürich: «Wasser, Luft, Boden, Schutz des menschlichen Lebenraumes».

Gesellschaft zur Förderung der Forschung an der ETH

Die 28. ord. Generalversammlung findet am Freitag, 29. Mai 1964 um 14.30 h im Auditorium maximum im Hauptgebäude statt. Nach Erledigung der Geschäfte legt Prof. Dr. *E. Baumann* «Gedanken zur Entwicklung der Elektronik; Probleme der Gegenwart und der Zukunft» dar.

Kunstmuseum St. Gallen

Die Ausstellung des Kunstvereins zeigt Photos von *Lucien Hervé*. Sie dauert bis am 21. Juni 1964.

Gesellschaft für Schweizerische Kunstgeschichte

Die Jahresversammlung findet am Samstag, 13. Juni, in Biel statt, mit Vortrag von Dr. *E. J. Beer*, Bern, über die gotischen Glasmalereien der Bieler Stadtkirche. Am Sonntag und Montag Exkursionen: Bielersee, Berner Mittelland, Burgdorf, Berner Jura. Anmeldung und Auskunft bei der Gesellschaft, Schwanengasse 4, Bern, Telefon (031) 2 46 39.

Alvar Aalto

Vom 12. Mai bis 28. Juni bietet sich im Kunsthaus Zürich ein Ueberblick über das Schaffen des Architekten Alvar Aalto (Helsinki). Die Ausstellung ist geöffnet: Montag 14 bis 17 h; Dienstag bis Sonntag 10 bis 17 h. Dienstag, Mittwoch, Donnerstag und Freitag auch 20 bis 22 h.

Deutsche Bauausstellung und internationaler Baukongress, Essen 1964

Diese Veranstaltungen dauern vom 4. bis 14. Juni. Es halten vom 4. bis 6. Juni Vorträge über Bauen in der Zukunft: K. Wejchert, Warschau; A. Aalto, Helsinki; J. van den Broek, Rotterdam; M. L. Cetto, Mexiko; R. Hillebrecht, Hannover; P. Vago, Paris; G. Candilis, Paris; W. Hebebrand, Hamburg. Vom 8. bis 11. Juni folgen Fachtagungen über Einzelfragen. Ort: Gruga-Park und Gruga-Halle. Auskunft gibt die Ausstellungsgesellschaft, 43 Essen, Norbertstrasse 2, Tel. 77 30 54 / 55.

American Concrete Institute

Das amerikanische Beton-Institut gibt bekannt, dass die vierte Auflage seines «Catalog of Publications» erschienen ist. Dieser Katalog enthält über 200 Titel von Veröffentlichungen des Instituts. Er ist kostenlos erhältlich an folgender Adresse: American Concrete Institute, P. O. Box 4754, Redford Station, Detroit, Michigan 48219, USA.

Stellenausschreibung der UNO

Die Vereinigten Nationen suchen einen Spezialisten auf dem Gebiete der *Zementfabrikation* (Nassverfahren) für ein Projekt in Israel. Interessierte Fachleute wollen sich bis spätestens 6. Juni 1964 an den Delegierten für technische Zusammenarbeit, Eigerplatz 1, Bern, wenden.

Nachdruck von Bild und Text nur mit Zustimmung der Redaktion und nur mit genauer Quellenangabe gestattet. Der S. I. A. ist für den Inhalt des redaktionellen Teils seiner Vereinsorgane nicht verantwortlich.
Redaktion: W. Jegher, A. Ostertag, G. Risch; Zürich 3, Staffelstrasse 12, Telephon (051) 23 45 07 und 23 45 08.